

Ultima Bleep

- ein neuer Stern am Elektrohimmel.

Bereits mit ihrem Beitrag „Back“ auf der dritten "elektrisch!" Compilation machte das aus Mic-L, Ray Gordon und Adam's Sky bestehende Trio mehr als eindrucksvoll auf sich aufmerksam.

Und so dauerte es nicht lange, bis sich das Hamburger Label Major Records der Band annahm und die Produktion des ersten und schlichtweg mit "1" betitelten Albums ihren Lauf nahm.

Ultima Bleep ist auf gewisse Art und Weise eine Art Nachfolgeprojekt von Ton Sur Ton, dem seinerzeit Ray seinen Stempel aufdrückte. Mic-L war für die Produktion des Ton Sur Ton Materials vorgesehen, doch aufgrund der Tatsache, dass der damalige Sänger kurzfristig ausstieg, wurde das Ton Sur Ton Projekt schnell wieder eingestampft und der Anfang für Ultima Bleep schien geebnet.

Mic-L und Ray beschlossen zusammen Musik zu machen und sie fanden sodann mit Adam's Sky die passende Ergänzung.

Nachdem man sich erst Netzwerk:Liebe nennen wollte, kam dann doch der Name Ultima Bleep recht schnell ans Tageslicht. Fast ebenso wie nur ein knappes halbes Jahr später dann auch das erste Album „1“. Auf der CD finden sich neben an sich zwölf Titel, die ein recht breites Spektrum des elektronischen Pops abzudecken verstehen.

Tanzbare Songs gibt es ebenso wie nachdenklich zurückhaltende und im Rahmen einer sehr guten Mischung der Titel kommt beim Hören des ersten Ultima Bleep Werks eigentlich nie Langeweile auf.

Neben den neun originären Tracks finden sich dann auch noch drei weitere Remixe von Ultima Bleep Songs mit auf „1“ und runden das Werk hervorragend ab.

Speziell das geniale Ultravox Cover von „We Stand Alone“ ist eines der Highlights des Albums. Und nicht umsonst haben Ultima Bleep damit den offiziellen Ultravox Cover Wettbewerb gewonnen.

Aber auch die Titel wie „Never Ending“, das deutschsprachige „Für Die Ewigkeit“, „Change“ oder der sehr gute „Shadows (S.H. Mix)“ machen einfach Spaß und charakterisieren ein sehr gutes Debütalbum, dass durch einen minimal verrückten „I.F. (Remix by Lars Sommerfeld)“ einen spaßigen und loopenden Abgang findet.

Geschrieben von Ingo Möller
Sonntag, 07. September 2008
www.re-flexion.de